

## Bereich D

Dieses Gebiet umfaßt große Teile der Stadterweiterung aus dem 19. Jahrhundert. Bereich E gehörte ursprünglich dazu, durch die Tertiärisierung in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts trennt er jedoch Bereich D in zwei Teile.

Kennzeichnend für Bereich D 1 ist neben einem großzügigen geradlinigen Straßennetz die lockere Bebauung in offener Bauweise. Es sind verschiedene Typen von Wohngebäuden vorhanden (Villen, Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser), sowie öffentliche Gebäude (z.B. Amtsgericht, Pestalozzischule). Hervorzuheben sind die großen Gärten und Parks, die teilweise in Verbindung mit Gründerzeitvillen stehen. Grundstückseinfriedigungen sind hier Mauern mit schmiedeeisernen Zäunen und Türen.

Bereich D 1 ist städtebaulich weitgehend intakt. Hier kommt somit dem Schutz des bestehenden Ortsbildes die erste Priorität zu. Eine städtebauliche Neugestaltung ist allerdings für den Parkplatz zwischen Gewerbeschule und Luisenstraße erforderlich.

Die gestalterische Qualität des gesamten Bereiches ist eng mit seiner Nutzung als Wohngebiet verbunden. Der gepflegte Zustand der Gebäude und Gärten sowie das weitgehende Fehlen von Werbeanlagen sind hierauf zurückzuführen. Daher ist in der zunehmenden Tendenz zur Ausbreitung der Dienstleistungen, die ab der Luisenstraße nach Süden feststellbar ist, eine ernsthafte Gefährdung der Struktur und des Erscheinungsbildes dieses Bereiches zu sehen.



Institutstraße



Ehretstraße



Bereich D 2 ist ebenso wie Bereich D 1 im 19. Jahrhundert entstanden. Die ursprüngliche Bebauung mit Einfamilienhäusern und Villen im Gründerzeitstil und die die starke Durchgrünung prägen diesen Bereich. Durch den Abbruch von Gebäuden (z.B. Berckheim'sche Villa) sowie unmaßstäbliche An- und Neubauten wurde er erheblich beeinträchtigt.

Dennoch ist der Grundcharakter dieses Bereiches noch erhalten und in seiner Struktur und Gestalt zu bewahren. Mit der Satzung soll Fehlgestaltungen an Einzelgebäuden entgegengewirkt werden; die Bismarckstraße sollte wieder als Allee angelegt werden.



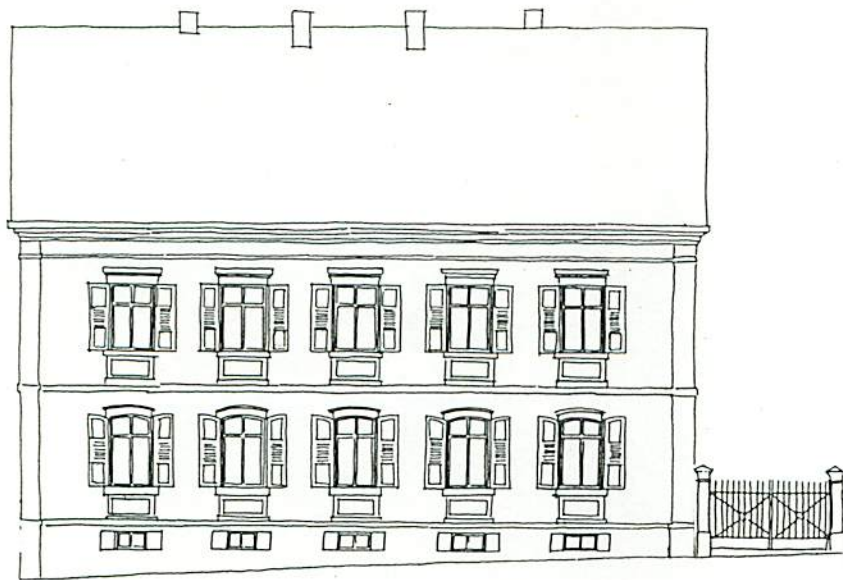
Friedrichstraße



Bismarckstraße



Hildastraße



Hauptstraße 33



Moltkestraße 14 und Bürgermeister-Ehret-Straße 2, typische Wohnhäuser der Gründerzeit (Bereich D)